



Kontrollfahrt: Die Feuerwehr fuhr die Ölspur mit einem Motorboot ab, um Länge und Dichte festzustellen.



Verursacher: Die Wasserschutzpolizei stellte bei Osloß die Brackwasser-Pumpe des Schiffs sicher und transportierte sie in einem Sack ab. Photowork (lea/impu)

Schiff verliert Diesel auf beiden Kanälen

Einsatz mehrerer Wehren von Abbesbüttel bis Osloß – Wasserschutzpolizei stellt Pumpe sicher

Abbesbüttel/Osloß (ba). Eine rund 20 Kilometer lange Dieselspur zog sich gestern vom Mittellandkanal aus Braunschweig kommend bis in den Elbe-Seiten-Kanal bei Osloß. Ein Schiff hatte Diesel verloren. Mehrere Wehren und die Wasserschutzpolizei waren im Einsatz. Bei Osloß wurde

Um 19.10 Uhr wurden die Wehren Abbesbüttel, Bechtsbüttel und Meine alarmiert. Die Dieselspur war an der Marina in Abbesbüttel entdeckt worden. Auch die Wehr aus Calberlah rückte aus, da sich die Spur weiter Richtung Norden zog. Laut Werner Auerbach, stellvertretender Gemeindevorstand in Finken-

ter in Abbesbüttel, wurde erst vermutet, dass der Diesel aus einem Müllsack kam, der im Kanal entdeckt und aus dem Wasser gezogen wurde. In dem Sack fanden sich aber nur Essensreste. Dann eine neue Meldung: Ein Angler habe ein Schiff bemerkt, dass sehr langsam gefahren sei. Außerdem habe

wesen sei, so die Einsatzkräfte vor Ort. Das Schiff sei in Richtung Norden gefahren. Während die Einsatzkräfte mit einem Boot Länge und Schwere der Dieselspur feststellten, wurde der Verursacher bei Osloß gestellt. Der Kapitän eines mit Sand beladenen Schiffes hatte offensichtlich vergessen, eine

stellen. Durch deren Betrieb sei Diesel in den Kanal gelangt. Die Pumpe wurde beschlagnahmt. Auch ein Vertreter der Unteren Wasserbehörde des Landkreises war vor Ort. Da der Film auf dem Wasser nur dünn, die Spur aber für Ölsperren zu lang war, wurden gestern keine Maßnahmen